



## MERH News No. 5

Sehr geehrte, liebe Mitglieder des Kompetenzzentrums MERH



Das Kompetenzzentrum MERH hält für 2016/2017 eine gut gefüllte Agenda mit spannenden, abwechslungsreichen und hochstehenden Veranstaltungen, Publikationen und Symposien bereit. Unsere bisherige, erfolgreiche Kombination von interdisziplinärer Forschung und Wissensvermittlung hat uns dazu den Weg geebnet. Wir freuen uns, dass die gewonnenen Erkenntnisse sowohl in der Öffentlichkeit als auch in Fachkreisen gut aufgenommen und geschätzt werden. Unser Wissenspool wird aber auch für die Fort- und Weiterbildung nutzbar gemacht. Der CAS MedLaw<sup>UZH</sup> wird sowohl von medizinischer als auch juristischer Seite rege nachgefragt und bereits zum vierten Mal durchgeführt. Die Mittagsveranstaltungen des MERH ergänzen unser Angebot und laden alle

Interessierten ein, sich zu aktuellen Themen kurz und prägnant zu informieren. Unser besonderes Augenmerk gilt aber nach wie vor unseren Mitgliedern und Beiräten. Aus dem Kreis des MERH werden neue Themen vorgeschlagen und umgesetzt. So konnten wir, in Zusammenarbeit mit dem PhD Biomedical Ethics and Law, Module anbieten, die eine noch bessere Kommunikation von Medizin und Jus zum Inhalt haben.

Unsere spannenden Projekte bringen uns immer wieder mit Experten und Expertinnen ins Gespräch, die wir für das MERH begeistern können. Das MERH hat sich so zum pulsierenden Netzwerk entwickelt, das mehr als 100 Mitglieder aus Medizin, Ethik und Recht zählt.

Da sich das MERH nahezu ausschliesslich durch Drittmittel finanziert, sind wir weiterhin auf Sponsoren angewiesen. Drittmittelgewinnung ist damit nach wie vor eine wichtige Aufgabe des Leitungsausschusses und des Beirates. Wir sind aber auch für Hinweise und Ratschläge aus dem Kreis der Mitglieder dankbar!

Ohne die Unterstützung durch private Geldgeber und das grosse Engagement von Ihnen allen wären unsere Veranstaltungen, Publikationen und Forschungsprojekte nicht zu realisieren. Daher vielen Dank an Sie alle, die Sie zum Gelingen und Erfolg des Kompetenzzentrums MERH beitragen.

Für den Leitungsausschuss des MERH

  
Brigitte Tag


# Agenda 2016/2017

## Medizin- und Gesundheitsrecht

Im Februar 2016 ist die Gesetzessammlung «Medizin- und Gesundheitsrecht» in der vollständig überarbeiteten 3. Auflage erschienen. Sie wurde herausgegeben von unseren Mitgliedern Prof. Dr. iur. Thomas Gächter, Prof. Dr. iur. Bernhard Rütsche und Prof. Dr. iur. utr. Brigitte Tag.

## CAS MedLaw<sup>UZH</sup>

Der CAS MedLaw<sup>UZH</sup> hat sich gut etabliert und so konnte im Februar dieses Jahres bereits der vierte Durchgang gestartet werden. Der Kurs zeichnet sich wiederum durch interdisziplinär tätige bzw. interessierte, hoch engagierte Teilnehmende aus. Diese ausgewogene Balance zwischen Ärztinnen und Ärzten sowie Juristen und Juristinnen gestattet den gegenseitigen Austausch und die gemeinsame Diskussion zu aktuellen und

 grundlegenden Themen des Medizinrechts. Die Teilnehmenden sind aktiv in den CAS eingebunden. Sie stellen aus ihrem eigenen Arbeitsbereich herausfordernde Themen vor, diskutieren die Lösungen mit den Teilnehmenden und Dozierenden und können so den CAS direkt für ihre Fragen nutzen. Die ineinandergreifenden Module erlauben eine optimale Wissensvermittlung durch die Dozierenden. Die enge Zusammenarbeit zwischen Rechtswissenschaft und Medizin ist die Basis tragfähiger Kenntnisse im Bereich Medizin und Recht.

Als Sammlung der einschlägigen Normen des Medizin- und Gesundheitsrechts dient sie Studierenden, Juristinnen und Juristen sowie Ärzten und Ärztinnen als hilfreiches Nachschlagewerk.

## Tagungsband «Transplantation – Transmortalität»

Als Abschluss der Tagung «Transplantation – Transmortalität» wird im Frühjahr 2016 der entsprechende Tagungsband publiziert. Tagung und Tagungsband stellen zugleich den Abschluss des mehrjährigen, von der VolkswagenStiftung geförderten Projekts «Transmortalität» dar, das aus juristischer Perspektive vom Lehrstuhl Tag und vom MERH gestaltet wurde.

## Weitere Publikationen

Das MERH trägt weiterhin mit hochstehenden Publikationen zu aktuellen Themen in Fachzeitschriften und Sammelwerken zur Weiterentwicklung und Förderung der wissenschaftlichen Verständigung und dem gegenseitigen Austausch zwischen Medizin, Ethik und Recht bei. Unsere Gutachten werden sehr geschätzt und dienen einerseits der besseren Kommunikation zwischen Medizin und Recht, andererseits tragen sie dazu bei, neue und seit längerem schwebende Fragen zu klären.

## Gastwissenschaftler

Das MERH freut sich, international tätige Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler bei sich begrüßen zu dürfen. Der hierdurch geschaffene Austausch dient der rechtsvergleichenden

Forschung und internationalen Vernetzung in den Bereichen Medizin, Ethik und Recht.

Wir freuen uns, dass wir im Mai 2016 Frau Mag. iur. Ayla Baran von der Universität zu Köln bei uns begrüßen können.

## Mittagsveranstaltungen

Die Mittagsveranstaltungen des MERH befassen sich im Frühjahrssemester 2016 mit der Leihmutterchaft und der Preisfindung im Arzneimittelbereich.

Am 8. März 2016 referierten Frau Prof. Dr. iur. Andrea Büchler, Ordinaria für Privatrecht und Rechtsvergleichung, und Frau Dr. phil. Barbara Bleisch, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Ethik-Zentrums der Universität Zürich und Moderatorin der Sternstunde Philosophie (SRF), bei unserer Mittagsveranstaltung. Sie haben die verschiedenen Aspekte der Leihmutterchaft näher beleuchtet und die divergierenden Regulierungen verschiedener Rechtsordnungen vergleichend betrachtet.

Am 2. Mai 2016 referieren Cornelia Gnädinger, Head Pricing und Reimbursement, Novartis AG, und Dr. iur. Daniel Widrig, Absolvent des PhD BmEL und Strategic Pricing and Reimbursement Manager, Novartis AG, zum Thema «Arzneimittelpreise in der Schweiz – Rechtliche Grundlagen, Hintergründe, ethische Diskussion».

Im Herbstsemester 2016 wird Prof. Thomas Gächter, Ordinarius für Staats- Verwaltungs- und Sozialversicherungsrecht sowie Vizepräsident des Leitungsausschusses MERH, die rechtlichen und ethischen Fragen zum Thema

«Präimplantationsdiagnostik und deren Finanzierung» erörtern. Zudem ist anlässlich der Einführung des elektronischen Patientendossiers im Kanton Zürich eine Veranstaltung mit einer Vertretung der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich geplant.

### Gutachten im Auftrag des Bundesamts für Gesundheit

Das MERH wurde vom Bundesamt für Gesundheit beauftragt, ein Rechtsgutachten zum Leistungsrecht der sozialen Krankenversicherung bei reproduktionsmedizinischen Massnahmen zu verfassen. Das umfangreiche Gutachten, das unter der Leitung von Prof. Thomas Gächter entstand, geht auf die medizinischen Möglichkeiten ein, äussert sich zu den einschlägigen Rechtsfragen, auch unter rechtsvergleichenden Blickwinkeln, und würdigt gleichzeitig die ethischen Aspekte.

### Tagung «Lebensende in der Neonatologie»

Das Lebensende ist ein Thema, das alle angeht. Die ohnehin ethisch schwierigen Fragen am Lebensende stellen sich im Bereich der Neonatologie in ganz besonderer Weise. Die Nähe zum Lebensbeginn und die damit einhergehenden Hoffnungen und Erwartungen fordern Eltern, Ärzte und Ärztinnen, Pflegende und die sonstigen Beteiligten. Zusammen mit Prof. em. Dr. med. Hans Ulrich Bucher und Prof. Dr. med. Dirk Bassler, Direktor der Klinik für Neonatologie des UniversitätsSpitals Zürich (USZ), plant das MERH ein Symposium

zum Thema «Lebensende in der Neonatologie». Es wird sich mit der Betreuung von Frühgeborenen an der Grenze der Lebensfähigkeit befassen und knüpft an die im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms 67 gewonnenen Erkenntnisse aus den Projekten «Entscheidungen am Lebensende extrem Frühgeborener in der Schweiz» sowie «Extrem Frühgeborene an der Grenze zur Lebensfähigkeit: Was beeinflusst die Entscheidungen?» an. Die Tagung wird am 21. April 2017 stattfinden.

### Personelles

Wir gratulieren recht herzlich!

*Prof. Dr. iur. Andrea Büchler* wurde vom Bundesrat per 1. Januar 2016 zur Präsidentin der Nationalen Ethikkommission im Bereich Humanmedizin (NEK-CNE) gewählt.



In dieser Funktion kommt ihr die verantwortungsvolle Aufgabe zu, das multidisziplinäre Fachgremium zu führen und gute Lösungen für neue Fragen zu finden, vor die uns die Errungenschaften der Humanmedizin stellen.

*Prof. Dr. med. Gregor Zünd* wurde vom Spitalrat per 1. April 2016 zum neuen Vorsitzenden der Spitaldirektion des USZ gewählt.



Durch dieses Amt übernimmt er die Aufgabe, das oberste Führungsorgan des USZ zu leiten und die wirtschaftlich und qualitativ hochstehende Betriebsführung sicherzustellen.

*Dr. iur. Julian Mausbach*, der langjährige Geschäftsführer des MERH, welcher massgeblich am Aufbau des Kompetenzzentrums mitbeteiligt war, hat Ende August 2015 zur Oberassistentin im Bereich Strafrecht und Strafprozessrecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät gewechselt. Wir danken ihm herzlich für seinen engagierten, nachhaltigen Einsatz für das MERH und wünschen viel Erfolg auf seinem künftigen Weg.

*MLaw Mirco Grüter* wurde per 1. Oktober 2015 mit der Geschäftsführung des MERH betraut. Wir wünschen in den neuen Positionen viel Erfolg und gutes Gelingen!

Der Tagungsband «**Transplantation – Transmortalität**» wird im Frühjahr 2016 vom MERH herausgegeben werden.



# Vergangene Projekte

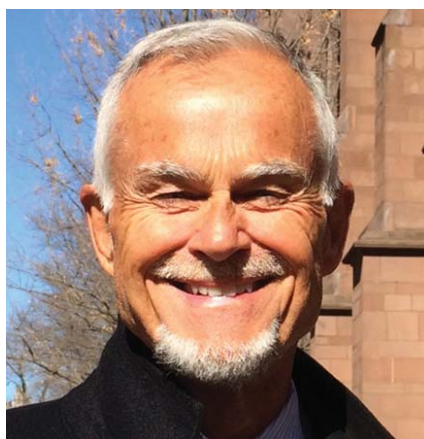
## Tagungen zur Transplantation

Die im Frühjahr und Sommer 2015 durchgeführten Schwestertagungen «Organspende und Transmortalität – Die Perspektiven der Medical Humanities», Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen, und «Transplantation – Transmortalität», UZH und USZ, waren grosse Erfolge. Während der Begriff «Transplantation» allseits bekannt ist, bietet jener der «Transmortalität» eher Erklärungsbedarf. Transmortalität bezeichnet jegliche Form von «Weiterwirken» nach dem Tod und befasst sich mit einem grossen Spektrum von Fragen: das «Weiterleben» eines transplantierten Organs, die Konservierung des Körpers in Form von Ganzkörperplastinaten oder die Möglichkeiten der Kryokonservierung mit den einhergehenden Chancen und Risiken werden von diesem Wissenschaftszweig erfasst. Die Tagung an der RWTH Aachen hatte vornehmlich die Organ- und Gewebetransplantation zum Thema, die Tagung in Zürich an der UZH und dem USZ befasste sich schwerpunktmässig mit der Organallokation und der Transmortalität.

## Workshop Stalking

Der Workshop «Stalking», der am 24. Juni 2015 in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. med. Elmar Habermeyer, Direktor Klinik für Psychiatrie der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich (PUK), und dem MERH von Frau Prof. Brigitte Tag organisiert wurde, stiess bei Psychologen und Psychologinnen, Ärztinnen und Ärzten sowie Juristen und Juris-

tinnen auf grosse Resonanz. Der Referent, Prof. Ph.D. Reid Meloy von der Universität San Diego, der in den USA u.a. das FBI in den schwierigsten Fällen als forensischer Psychiater und in sicherheitspsychologischen Fragen beratend unterstützt, konnte seine fundierten Thesen einem interessierten Publikum erläutern. Seine spannenden Einblicke und Informationen stiessen auf grosses Interesse und regten zu intensiven Diskussionen an.



## Scientifica<sup>15</sup>

Die Scientifica<sup>15</sup> war auch für das MERH ein grosser Erfolg. In Kooperation mit dem Moulagenmuseum, vertreten durch Dr. med. Michael Geiges, konnte ein Wissensstand zum Thema «Schattenseiten des Lichts – Lichtschaden und Präventionspflicht» eingerichtet werden, an welchem über die Präventionspflichten und Folgen von mangelnder Prävention bei Hautkrebs aufgeklärt wurde. Besonders grossen Anklang fanden zudem die von der

Dermatologischen Klinik des USZ durchgeführten Informationsstunden. Prof. Dr. med. Günther Hofbauer bot vor Ort eine von den Besuchern der Scientifica<sup>15</sup> intensiv genutzte Gesprächsmöglichkeit zum Thema Hautkrebs an. Darüber hinaus hielt Dr. Julian Mausbach einen Vortrag mit Titel «Licht ins Dunkel um jeden Preis – Was darf die Humanforschung?» und Prof. Brigitte Tag war Gast an der von dem Kompetenzzentrum Personalisierte Medizin UZH/ETH organisierten Podiumsdiskussion zum Thema «Licht und schwarzer Hautkrebs».

## Internationale Gäste

Den Gastwissenschaftlern aus Indien, Herrn Mayank Dubey und Herrn Vinayak Sharma, konnte das MERH durch aktive Organisation des Aufenthalts und stetige Begleitung bei den Recherchen die optimalen Rahmenbedingungen für rechtsvergleichende Forschung schaffen. Auch aufgrund dieser grosszügigen Unterstützung konnten unsere Gäste ihr Projekt «Proposed Restructuring of the Indian Law of Homicide» gut vollenden und dabei wertvolle rechtsvergleichende Erkenntnisse gewinnen.

Weitere Veranstaltungen und Informationen finden Sie unter:

[www.merh.uzh.ch](http://www.merh.uzh.ch)

## Impressum

© 2016  
Universität Zürich  
Herausgeber:  
Kompetenzzentrum MERH  
Universität Zürich

## Redaktion & Gestaltung:

Prof. Dr. iur. utr. Brigitte Tag, MLaw Mirco Grüter, MLaw Délia Maire  
Bilder: istockphoto.com/pagadesign (Seite 1), MERH (Seite 1), UZH (Seite 3), USZ (Seite 3), www.drreidmeloy.com (Seite 4)